

Thomas Von Aquin Begegnen

Recht und Gerechtigkeit
 Die Rezeption Der Mittelalterlichen Sprachphilosophie in Der Theologie Des Thomas Von Aquin
 Wege in die Nachfolge Christi
 Tugend und Rechtfertigung
 Heilungsgewissheit und Scrupulositas im späten Mittelalter
 Der Beginn des Menschenlebens bei Thomas von Aquin
 Calvins Stellung zur Kunst
 Schöpfung, Zufall oder viele Universen?
 Erfahrung von Offenbarung
 Tomás de Aquino a la luz de su tiempo
 Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie
 Lodovico Pontano (ca. 1409-1439)
 Fides caritate formata
 Die Univozität des Seienden
 Kärntnerführer, etc. [A separate issue of pt. 2 of E. Amthor's Führer in die deutschen Alpen.]
 Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie
 Gregorianum
 Die Erbsünde
 Aquinas after Frege
 Veritas et subtilitas
 Die Mariologie Des Hl. Augustinus
 Mit menschlichen Fesseln zog ich sie an mich, mit den Ketten der Liebe (Hos 11,4a)
 Theologisch-praktische Quartalschrift
 Science and Faith
 Theologische Quartalschrift in Verbindung mit mehreren Gelehrten. Hrsg. von D. v. Drey ... Professoren der Theologie ... an der Königl. Universität Tübingen
 Die katholische Wahrheit oder die theologische Summa des heiligen Thomas von Aquin
 "Gottlos und weltfrei"
 Thomas Aquinas & the Liturgy
 Und Gott sah, dass es gut war
 Eingordnete Freiheit
 Thomas von Aquin
 In der Schule des Hl. Thomas von Aquin
 Transzendente Einheit
 Über das Dasein
 Symposion
 Mystische Erfahrung: Einheit oder Vielfalt?
 Theologische Quartalschrift
 Thomas von Aquin begegnen
 International Bibliography of Book Reviews of Scholarly Literature Chiefly in the Fields of Arts and Humanities and the Social Sciences
 Die Zeit de Hochscholastik

Thomas Von Aquin Begegnen

Downloaded from
 alongsidepastorswives.com by guest

JOYCE CASSIUS

Recht und Gerechtigkeit BRILL
 Das Gerucht, Gott sei tot, scheint übertrieben gewesen zu sein. An dessen Verbreitung haben die Naturwissenschaften einen wesentlichen Anteil gehabt. Gegenwärtig führen dagegen gerade sie Gott wieder im Munde. Massgeblichen Anteil daran hat die Entdeckung des Phänomens der Feinabstimmung Wenn Naturkonstanten, die die Gestalt unseres Universums bestimmen, nur wenig andere Werte angenommen hatten, hatte es bewusstes Leben nie gegeben. Matthias Schleiff entwickelt daraus das teleologische Feinabstimmungsargument. In der Nachfolge traditioneller Gottesbeweise, aber mit den wissenschaftlichen Einsichten unserer Zeit, argumentiert er dafür, dass sich die Annahme eines kosmischen Schöpfers auf rationale Gründe stützen kann. Er setzt sich dabei intensiv mit alternativen Erklärungshypothesen auseinander - etwa der Erklärung durch den Zufall, das Anthropische Prinzip oder die Theorie des Multiversums - und bringt so Naturwissenschaften, Philosophie und Theologie wieder in ein Gespräch über den Anfang der Welt.
Die Rezeption Der Mittelalterlichen Sprachphilosophie in Der Theologie Des Thomas Von Aquin Encuentro
 Lo que nos interesa, por encima de todo, es el hombre Tomás, el intelectual Tomás; incluso, si se quiere, el santo Tomás; pero no, desde luego, un montón de doctrinas cosmológicas, antropológicas, morales, físicas, filosóficas y teológicas que llegaron a expresarse a través de su pluma en el siglo XIII. Tomás no fue para nada un fanático de lo tradicional ni un repetidor inmovilista de las soluciones ya trilladas. Tuvo abiertos los ojos a las realidades de su época, se percató de los problemas, se esforzó incluso en formularlos como tales y en ponderar las razones que avalaban las respuestas que a él le parecían equivocadas. Cuando expresa las soluciones propias, aquellas que le parecen apropiadas, equilibradas y valiosas, no considera haber dado una respuesta enteramente indiscutible, dogmáticamente defendible y válida desde todos los respectos, para todas las circunstancias y en todos los tiempos. Es más, suele considerar una tesis tanto más válida cuánto más haya tenido en cuenta los matices, las razones del opuesto y las excepciones previsibles. Sus soluciones pretenden siempre ser integradoras, matizadas, temperantes. Y además, novedosas.
Wege in die Nachfolge Christi Theologischer Verlag Zürich
 Joseph Ratzinger hat nie eine systematisch ausgearbeitete Erkenntnislehre vorgelegt. Andreas Jall entwickelt diese unter dem Leitbegriff der "Erfahrung von Offenbarung". Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts avanciert "Erfahrung" zu einem

erkenntnistheoretischen Zentralbegriff in der Theologie. Ratzinger betont stets, dass Theologie nur "Hagiografie" sein kann, ein Nachdenken der Offenbarung Gottes. So aber ist einzige Quelle der Theologie die Erfahrung von Gottes konkret wahrnehmbarer Selbstoffenbarung - in der Kirche. Es zeichnet sich ein Erfahrungsbegriff ab, der Gottes Transzendenz bewahrend sich jedem theologischen Empirismus oder Subjektivismus verwehrt. In dieser Arbeit zieht Jall neben den Schriften Ratzingers auch dessen Biografie und Spiritualität als Quellen heran.

Tugend und Rechtfertigung BoD - Books on Demand
 Die idealistische Metaphysik definiert die Wahrheit als das Nicht des Zufälligen, welches selbst als das eigentlich Negative - als das Nicht des Absoluten verstanden wird. Das wahrhaft Seiende wird also erst durch die Verneinung der Verneinung freigelegt. Diese Auffassung ist für Heinrich von Gent, Dietrich von Freiberg, Meister Eckhart, aber auch für Schelling und Hegel charakteristisch. Demgegenüber ist die Metaphysik Alberts des Großen als Idealismus-Kritik zu verstehen: Sie fasst das Zufällige nicht als das Nicht des Wirklichen, sondern vielmehr als das am Wirklichen Teilhabende auf. Es geht Albert um kein Wissen über dem Daseienden, sondern um eines über das Daseiende.
Heilungsgewissheit und Scrupulositas im späten Mittelalter Walter de Gruyter

This volume compares Origen's notions of freedom and providence with those of Greek contemporary philosophers. The author concludes that the main difference between Origen and the philosophers of his time lies in their concept of the providence of God.

Der Beginn des Menschenlebens bei Thomas von Aquin LIT Verlag Münster

This book provides a fresh reading of Aquinas' metaphysics in the light of insights from the works of Frege. In particular, Ventimiglia argues that Aquinas' doctrine of being can be better understood through Frege's distinction between the 'there is' sense and the 'present actuality' sense of being, as interpreted by Peter Geach and Anthony Kenny. Aquinas' notion of essence becomes clearer in the light of Frege's distinction between objects and concepts and his account of concepts as functions. Aquinas' doctrine of trancendentals is clarified with the help of Frege's accounts of assertion and negation. Aquinas after Frege provides us with a new Aquinas, which pays attention to his texts and their historical context. Ventimiglia's development of 'British Thomism' furnishes us with a lucid and exciting re-reading of Aquinas' metaphysics.

Calvins Stellung zur Kunst BoD - Books on Demand
 The book provides a collection of scientific papers which are dedicated to the memory of Burkhard Mojsisch. The collection includes highly qualified papers on ancient, medieval and early modern philosophy, and demonstrates the importance of the

historical research of philosophy at the beginning of the 21st century and its current trends. It documents historical aspects of important philosophical discussions of contemporaneity (e.g. in the fields of intercultural philosophy and interdisciplinary philosophy, such as philosophy of neuroscience). The authors are leading specialists of philosophy, especially of ancient and medieval philosophy. The collection includes papers in German, English, and French.

Schöpfung, Zufall oder viele Universen? Kohlhammer Verlag
 This study on the genesis and formation of the scholastic concept of transcendental unity shows how gradually in the development of thinking, the notion of 'the one', due to its original relationship to being, was conceived as transcendental.

Erfahrung von Offenbarung Springer Nature
 English summary: This book analyses the relationship between faith and love in terms of Aquinas' theology. German description: Wie kann das Verhältnis des Menschen zu Gott angesichts seiner Transzendenz und Unanschaulichkeit als Liebe verstanden werden? Wie kann ein streng gefasster Gottesbegriff Gott wirklich als Liebenden denken? Wie soll reale Gegenseitigkeit der Liebe ausgesagt werden? Das vorliegende Buch arbeitet die theologischen Schwierigkeiten der Rede von Liebe zwischen Gott und Mensch klar heraus und widmet sich, auf dem Hintergrund der Theologie Thomas von Aquins, einer Verhältnisbestimmung von Glaube und Liebe. Dabei zeigt die Autorin, wie Thomas einen Begriff von Liebe zwischen Gott und Mensch entwickelt, der den genannten Schwierigkeiten nicht nur gerecht wird, sondern in ihnen den Ansatz zu ihrer Lösung erkennt.

Tomás de Aquino a la luz de su tiempo LIT Verlag Münster
 Peter Martyr Vermigli (1499-1562), einer der Vater des reformierten Protestantismus, hielt in den Jahren 1554 bis 1556 in Strassburg Vorlesungen über die Nikomachische Ethik des Aristoteles, welche nach seinem Tod 1563 in Zurich in der Form eines fortlaufenden Kommentars herausgegeben wurden. In der vorliegenden Studie wird einerseits Vermigli's Hermeneutik im Kontext der weiteren Kommentarliteratur untersucht, andererseits die Interaktion philosophischer und theologischer Anliegen in seiner Auslegung beleuchtet. Dies ermöglicht, die Grundlinien der reformierten Philosophierezeption sowie die Verhältnisbestimmung von aristotelischer Ethik und Heilslehre in der frühneuzeitlichen reformierten Theologie am Beispiel Vermigli's zu rekonstruieren.

Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie Mohr Siebeck
 Man mag sich fragen, was das Thema der Erbsünde im Kontext der CIVITAS-Publikationen zu suchen hat, die sich doch dem Verhältnis von Kirche und Gesellschaft bzw. Staat widmen. In Wahrheit handelt es sich aber um eine zentrale Frage der christlichen Anthropologie, der Sicht vom Menschen, die sich im

sozialen Bereich massiv auswirkt. Nach klassischer katholischer Lehre hat das vernunftbegabte Geschöpf zwar einige wichtige natürliche Fähigkeiten trotz der Sünde der Stammeltern bewahren können, ist aber ganz aus der übernatürlichen Ordnung herausgefallen: Der Mensch ist existentiell vom Sühne – und Erlösungssopfer Jesu Christi abhängig geworden, dessen Frucht ihm in der christlichen Taufe zugewendet wird. In der modernen Theologie bis in die Spitze des katholischen Lehramtes hinein wird diese Lehre um des interreligiösen Dialogs willen verwässert.

Lodovico Pontano (ca. 1409-1439) BRILL

The brilliant career of the jurist Lodovico Pontano provides an insight into career strategies of a man of learning in different fields and contributes to the story of Italian universities, the curia and the Council of Basel. A first edition of his treatises offers new material for research into conciliarism.

Fides caritate formata BRILL

The series MISCELLANEA MEDIAEVALIA was founded by Paul Wilpert in 1962 and since then has presented research from the Thomas Institute of the University of Cologne. The cornerstone of the series is provided by the proceedings of the biennial Cologne Medieval Studies Conferences, which were established over 50 years ago by Josef Koch, the founding director of the Institute. The interdisciplinary nature of these conferences is reflected in the proceedings. The MISCELLANEA MEDIAEVALIA gather together papers from all disciplines represented in Medieval Studies - medieval history, philosophy, theology, together with art and literature, all contribute to an overall perspective of the Middle Ages.

Die Univozität des Seienden Mohr Siebeck

Medard Kehls grundlegendes Werk erläutert die Grundbegriffe und Lehraussagen zur Schöpfungstheologie in leicht nachvollziehbarer Weise. Es gibt fundierte und verständliche

Auskunft u.a. zum Sinn des Schöpfungsglaubens, zum Verhältnis zu naturwissenschaftlichen Erklärungsmodellen, zum Handeln Gottes in der Welt, zur Theodizeefrage und zu einer ökologischen Ethik. Die dritte Auflage wurde von Dirk Ansorge gründlich durchgesehen und aktualisiert sowie erweitert, etwa um ein Kapitel zur mind-brain-Debatte.

Kärntnerführer, etc. [A separate issue of pt. 2 of E.

Amthor's Führer in die deutschen Alpen.] Vandenhoeck & Ruprecht

Over the past century, the liturgy has been a flashpoint of theological interest. Few scholars, however, have examined what St. Thomas Aquinas has to say about the Liturgy. In this concise volume, David Berger ably takes on this task. A member of the Pontifical Academy of St. Thomas, Berger approaches his theme from a perspective in accord with Cardinal Ratzingers recent call for a "reform of the reform." Drawing together St. Thomas's life and theology, Berger illumines the role in St. Thomas's theology of his youthful training at the Benedictine monastery of Monte Cassino and his devotion to the Eucharist. Rightly renowned for his articulation of the real presence of Christ in the Eucharist by transubstantiation, St. Thomas deserves also to be regarded as a master of liturgics. Berger demonstrates that liturgy belongs to the heart of St. Thomas's speculative theological syntheses: For St. Thomas, *lex orandi truly is lex credendi*. As Berger shows, St. Thomas provides a supremely incamational view of the Christian liturgy, in which man. As a body-soul unity, is drawn with the angels into Christ's redemptive sacrifice.

Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie John

Benjamins Publishing Company

„Gottlos und weltfrei“. Ein unverstelltes Bekenntnis zur Humanität“ nimmt seinen Ausgang von der politischen Seite der Religionsausübung und fragt nach einem Kulturdenken mit

Zukunftspotential. Gegen eines der Paradigmen vergleichbarer Formen ideologischen Fehldenken, wie es der auf Thomas von Aquin fußende Katholizismus zeitigt, hebt diese Untersuchung die strenge Größe des humanistischen Weltbildes ans Licht, veranschaulichend am Beispiel des neuzeitlichen Denkers Constantin Brunner (1862-1937).

Gregorianum Vandenhoeck & Ruprecht

Die Bettelorden der Franziskaner und Dominikaner sahen sich ab 1250 gezwungen, ihre Existenz und ihre Aktivitäten in Predigt und Theologie zu rechtfertigen. In diesen auf hohem intellektuellen Niveau ausgefochtenen Kontroversen spielte der 1252 von Köln nach Paris berufene Thomas von Aquin eine herausragende Rolle, die in der hier vorgestellten Studie im einzelnen untersucht wird. Das zentrale Dokument ist die vom Autor analysierte Schrift des Aquinaten *Contra impugnantes* (1255), die zugleich Apologie und Programm ist, in dem sich das Selbstverständnis einer neuen Elite mit neuen Aufgaben in der Kirche artikuliert. Das Buch ist zunächst ein Beitrag zu einem wichtigen Thema der Frömmigkeitsgeschichte, dann aber auch eine Untersuchung zu den Fundamenten der überaus folgenreichen Armuts- und Bettelordensbewegung. Entstanden ist eine genetische Darstellung aller mit der Existenz und der Funktion des Dominikanerordens verbundenen Themen, wie es sie bisher noch nicht gab.

Die Erbsünde Walter de Gruyter

The first detailed monography on how Thomas Aquinas used the contemporary philosophy of language in his works. Precise interpretations, many tables and schematical drawings give the reader a useful orientation in the field of the new research on Aquinas.

Aquinas after Frege LIT Verlag Münster

Veritas et subtilitas Walter de Gruyter GmbH & Co KG